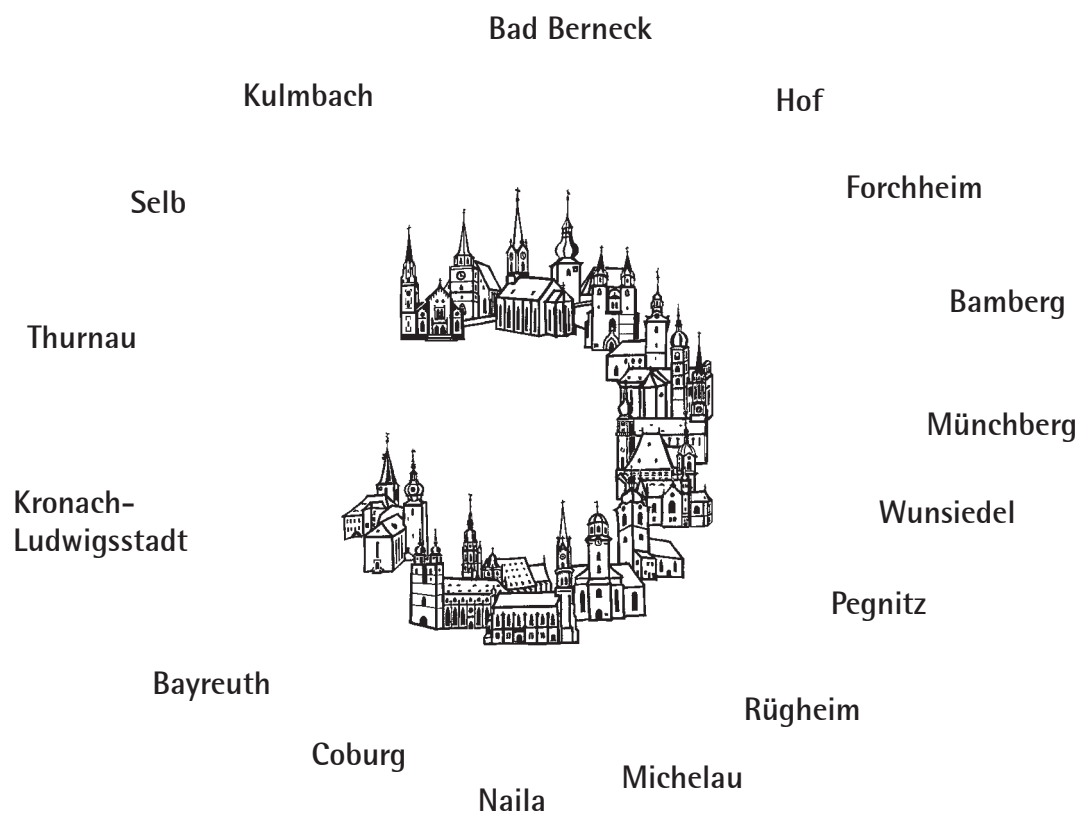


Evangelisch-Lutherischer Kirchenkreis Bayreuth



Der Freistaat Bayern



Das bayerische Staatswappen besteht aus sechs heraldischen Komponenten: Der goldene Löwe, ursprünglich mit der wittelsbachischen Pfalz am Rhein verbunden, steht heute für die Oberpfalz, der „fränkische Rechen“ für die drei fränkischen Bezirke, der blaue Panther für die Altbayern und die drei schwarzen Löwen für Schwaben. Das weiß-blaue Herzschild deutet den Gesamtstaat Bayern an; die Volkskrone bezeichnet nach dem Wegfall der Königskrone die Volkssouveränität.

Der Freistaat Bayern liegt im Südosten der Bundesrepublik Deutschland. Bayern ist das flächengrößte Bundesland (70.551 km²) und steht nach der Einwohnerzahl (13 Mio.) hinter Nordrhein-Westfalen an zweiter Stelle. Benachbarte Länder sind Baden-Württemberg, Hessen, Thüringen und Sachsen, im Süden und Osten grenzt Bayern an Österreich, im Bodensee an die Schweiz und im Osten an Tschechien. Die Hauptstadt Bayerns ist die Millionenstadt München.

Traditionell gliedert sich Bayern in die drei Landesteile Franken (mit den Regierungsbezirken Oberfranken, Mittelfranken und Unterfranken), Schwaben und Altbayern (mit den Regierungsbezirken Oberpfalz, Oberbayern und Niederbayern).

Der Regierungsbezirk Oberfranken



Das oberfränkische Wappen erinnert in der oberen Hälfte an die drei maßgeblichen historischen Territorien in Oberfranken. Der schwarze Löwe auf goldenem Grund am linken Rand steht für das Hochstift Bamberg, das Geviert von Silber und Schwarz versinnbildlicht das hohenzollersche Markgraftum Brandenburg-Bayreuth, während der rechte Teil in Gold, Schwarz und Grün das Herzogtum Coburg darstellt. Die Symbole der drei ehemaligen Gebiete stehen auf dem „fränkischen Rechen“ in der unteren Hälfte.

Oberfranken liegt im Nordosten Bayerns und grenzt an Sachsen, Thüringen, Unterfranken, Mittelfranken und an die Oberpfalz. Außerdem gibt es eine Außengrenze zur Tschechischen Republik.

Verwaltungssitz des Bezirks und gleichzeitig Regierungssitz des Regierungsbezirks ist Bayreuth.

Auf einer Gesamtfläche von 7.231 km² leben in Oberfranken rund 1,1 Mio. Menschen (150 Einwohner je km²).

Der Regierungsbezirk Oberfranken umfasst vier kreisfreie Städte und neun Landkreise:

Kreisfreie Städte: Bamberg, Bayreuth, Coburg und Hof

Landkreise: Bamberg, Bayreuth, Coburg, Forchheim, Hof, Kronach, Kulmbach, Lichtenfels, Wunsiedel im Fichtelgebirge.

Außerdem gliedern die Oberfranken ihre Region u.a. in folgende Landschaften:

Coburger Land, Fichtelgebirge, Frankenwald, Fränkische Schweiz, Bayerisches Vogtland, Fränkische Hassberge, Obermainland (auch Obermainisches Bruchschollenland), Nördliche Fränkische Alb, Regnitztal, Münchberger Gneisplatte, Steigerwald.

Die Evang.-Luth. Kirche in Bayern



Die Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern (ELKB) ist eine von 22 Gliedkirchen (Landeskirchen) der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). Sie hat ihren Sitz in München und ist wie alle Landeskirchen eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.

Zahlen und Daten

Mitglieder und Mitarbeitende

ca. 2.600.000	Gemeindemitglieder in 1.537 Kirchengemeinden
ca. 25.000	Mitarbeitende in der verfassten Kirche
ca. 40.000	Mitarbeitende in der Diakonie
ca. 144.000	ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
2.638	Pfarrerinnen und Pfarrer (1.863 im Gemeindedienst)
ca. 2.400	Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker (116 hauptamtlich)
1.164	Religionspädagoginnen und -pädagogen
ca. 6.000	Erzieher/-innen, Kinderpfleger/-innen in Kindertagesstätten

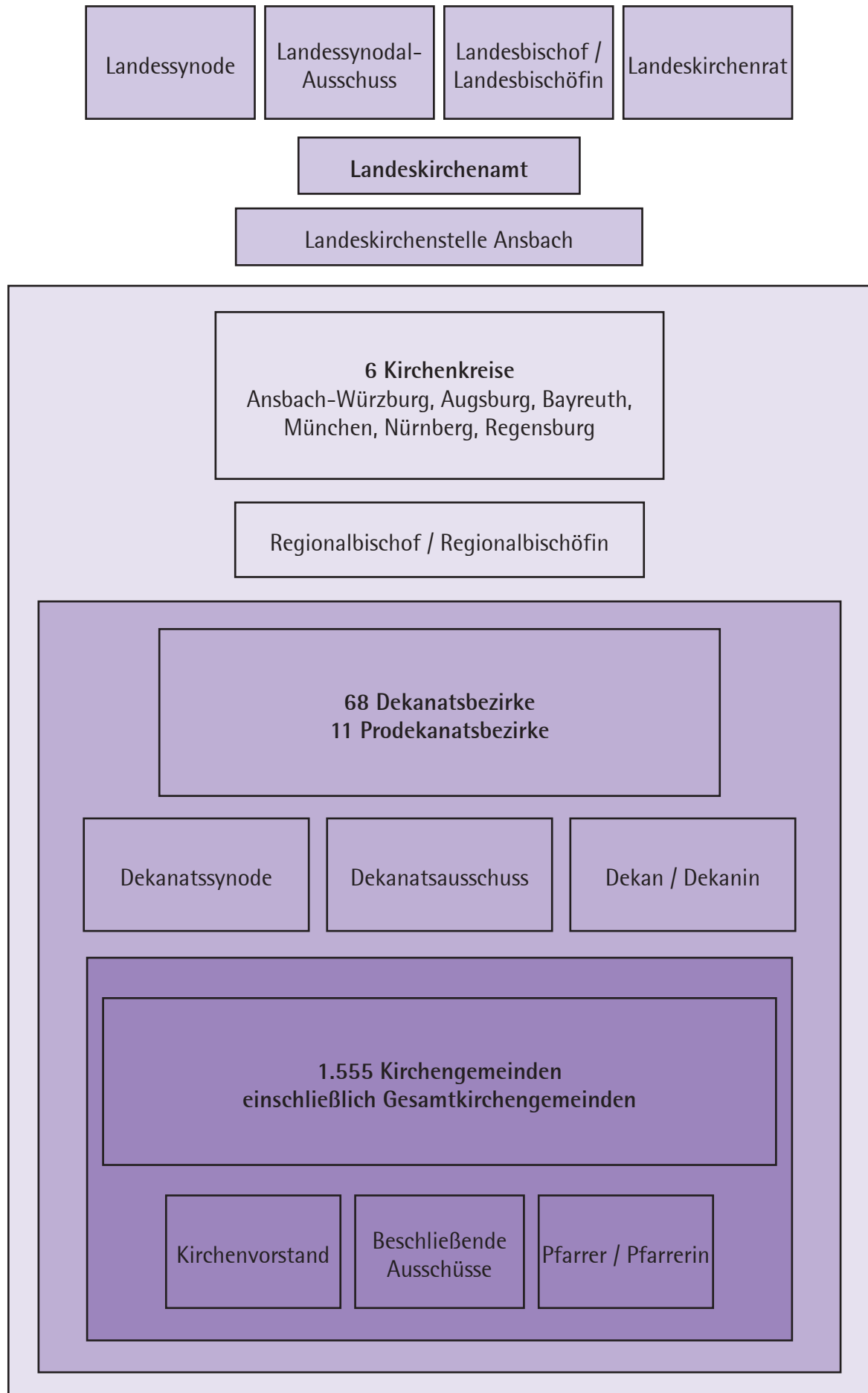
Kirchliches Leben

ca. 120.000	Gottesdienste
ca. 175.000	Gottesdienstbesucher pro Sonntag
ca. 949.000	Gottesdienstbesucher am Heiligen Abend
ca. 25.000	Taufen
ca. 6.500	Trauungen
ca. 30.000	Bestattungen
ca. 30.000	Konfirmationen
ca. 20.000	Gemeindekreise

Kirchengebäude und Einrichtungen

1.978	Kirchen und Kapellen
1.245	Gemeindehäuser
1.071	Kindertagesstätten
253	Diakonie- und Sozialstationen
32	Sozialpsychiatrische Dienste
176	Seniorenheime
24	Behindertenwerkstätten

Der Aufbau der Landeskirche - Organisationsstruktur



Der Evangelisch-Lutherische Kirchenkreis Bayreuth

Der Kirchenkreis Bayreuth ist einer der sechs Kirchenkreise der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern. Er umfasst das Gebiet Oberfrankens und kleine Teile Mittel- und Unterfrankens. Der Kirchenkreis wurde im Jahr 1921 zusammen mit den Kirchenkreisen München und Ansbach von der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern eingerichtet. (Seinen heutigen Umfang erhielt er mit der Gründung des Kirchenkreises Regensburg.) Bis 1999 trug der Oberkirchenrat im Kirchenkreis die Amtsbezeichnung „Kreisdekan/Kreisdekanin“. Im Jahr 2000 wurde die Amtsbezeichnung „Regionalbischof/Regionalbischöfin“ eingeführt.

Der Kirchenkreis Bayreuth in Zahlen:

16 Dekanatsbezirke
329 Kirchengemeinden
359 Pfarrstellen
ca. 500.000 Gemeindeglieder



Dekanatsbezirk Bad Berneck
Dekanatsbezirk Bamberg
Dekanatsbezirk Bayreuth
Dekanatsbezirk Coburg
(Regionen 1 und 2)
Dekanatsbezirk Forchheim
Dekanatsbezirk Hof
Dekanatsbezirk
Kronach-Ludwigsstadt

Dekanatsbezirk Kulmbach
Dekanatsbezirk Michelau
Dekanatsbezirk Münchberg
Dekanatsbezirk Naila
Dekanatsbezirk Pegnitz
Dekanatsbezirk Rügheim
Dekanatsbezirk Selb
Dekanatsbezirk Thurnau
Dekanatsbezirk Wunsiedel

Aufgaben einer Regionalbischöfin/ eines Regionalbischofs

Artikel 64 der Verfassung der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern. Rechtsstellung und Aufgaben des Oberkirchenrats bzw. der Oberkirchenrätin im Kirchenkreis.

(1) Der Oberkirchenrat bzw. die Oberkirchenrätin im Kirchenkreis ist ein Pfarrer bzw. eine Pfarrerin, der bzw. die in das kirchenleitende Amt für den Bereich eines Kirchenkreises berufen ist. Er bzw. sie ist Mitglied des Landeskirchenrates und führt in seinem bzw. ihrem Kirchenkreis die Amtsbezeichnung Regionalbischof bzw. Regionalbischöfin.

(2) Der Oberkirchenrat bzw. die Oberkirchenrätin im Kirchenkreis ist zur öffentlichen Wortverkündigung und zur Sakramentsverwaltung in allen Gemeinden des Kirchenkreises berechtigt.

(3) Der Oberkirchenrat bzw. die Oberkirchenrätin im Kirchenkreis hat für den Kirchenkreis insbesondere folgende Aufgaben:

1. Er bzw. sie achtet darauf, dass das Wort Gottes schrift- und bekennnisgemäß verkündigt wird und die Sakramente recht verwaltet werden;
2. er bzw. sie führt das Gespräch mit den Gemeinden, den Pfarrern und Pfarrerinnen; er bzw. sie berät, tröstet und mahnt sie geschwisterlich;
3. er bzw. sie fördert die Gemeinschaft und Zusammenarbeit unter den Gemeinden, Einrichtungen und Diensten;
4. er bzw. sie vertritt die Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern in der Öffentlichkeit;
5. er bzw. sie führt die Dekane und die Dekaninnen in ihr Amt ein, tauscht mit ihnen Erfahrungen aus und berät mit ihnen über gemeinsame Aufgaben.

(4) Dem Oberkirchenrat bzw. der Oberkirchenrätin im Kirchenkreis obliegt, unbeschadet des Rechtes des Landesbischofs bzw. der Landesbischöfin, die Ordination und die Visitation im Kirchenkreis. Er bzw. sie hat das Recht, Einweihungen vorzunehmen.

(5) Er bzw. sie hat eine feste Predigtstelle.